

Volle Kirche beim Frühlings-Konzert der Brass Band Maur

Am letzten März-Sonntag lud die Brass Band Maur zum Frühlingskonzert ein. Es stand unter dem Motto: "Ich wünsche dir". Schon der Einzug der Musiker war eindrücklich: Zu beiden Seiten des Kirchenschiffs zogen sie mit ihren glänzenden Instrumenten, von denen die grössten fast mannsgross waren, ein. Alle Stimmen waren gut besetzt, was dank dem Zuzug einiger Auswärtiger, welche eine willkommene Ergänzung bildeten, möglich war.

In gewohnter Souveränität begrüßte Präsident Urs Bräker die erwartungsfrohen Zuhörer, die teils von weit angereist nach Maur kamen.

Mit einem höfischen Tanz aus der Renaissance eröffnete die Brass Band den Abend. Ganz so wie sich's gehört, zeigten zuerst die Adligen, die ja die Tanzschritte kannten, die Figuren. Dank der sicheren und kompetenten Leitung durch die Dirigentin Anita Grob konnte die Band sich präzise und ausgewogen durch die schönen Melodien spielen. Die Musiker bewiesen eine schön abgestimmte Harmonie, so dass der Zuhörer sich fühlte als wäre er auf einem alten englischen Schloss.

Die Konzertbesucher in der vollen Kirche wurden auf sehr sympathisch erfrischende Art und Weise von Lara Bräker auf die bevorstehende Musik eingestimmt.

Spannend und kurzweilig ging das Programm weiter mit der berühmten Melodie aus dem Film „Der dritte Mann“, die von Harry Lime 1949 auf der Zither gespielt, ein Schlager geworden ist.

Das nächste Stück stammt von Peter Reber und wurde gespielt von den Solisten Daniel Stucki auf dem Euphonium und Yannick Reynaud auf dem Cornet:

I wünsche dir schueh wo nid drücke für e wäg wo dä geisch,
u dass dr rucksack am rügge nid zschwär isch wo de treisch,
wes abe wot wärde, en offeni tür
de himmu uf ärde, ja das wünsch i dir.

Das Euphonium“, was „Wohlklang“ heisst, brachte die ergreifende Melodie von Peter Reber gut zum Ausdruck und ging den Zuhörern zu Herzen. Die beiden Bläser bekamen darum auch einen warmen Applaus.

Der Marsch „Wengi forever“ wurde ursprünglich für die Musikgesellschaft Wengi im Kanton Bern zum 50. Geburtstag komponiert. In Maur heisst das Stück „Kapitän Werner Wengi Forever“, gewidmet dem Sponsor dieser Noten für die Brass Band Maur. Der schmissige und eher traditionelle Marsch wurde packend gespielt und zeigte das vielseitige Können der Band.

Nun folgte ein ruhiges Stück entsprechend dem Text von Carole Becker Douglas, mit dem sie versuchte, den Krieg zwischen England und Irland musikalisch aufzubereiten. Lara Bräker sang das Solo mit einer fabelhaften Stimme, die sich wie eine Lerche über die machtvollen Töne der Bläser erhob und eindrücklich zum Frieden aufrief.

Das zweite Lied der Solistin stammt aus dem schwedischen Film „As it is in Heaven“, „Wie im Himmel“. Im Lied "Gabriellas Song" traut sich die junge Frau Gabriella ihre Stimme zu erheben. Sie sagt, dass sie wieder für sich kämpfen will und allem Leid entgegentreten, das sie in ihrem Leben erfahren hat. Sie will wieder Freude am Leben verspüren und aus ihrem Gefängnis ausbrechen. Lara Bräker sang das Lied mit grosser Ausdruckskraft. Bei Ihrem Vater Urs glaubte ich sogar ein Glitzern in seinen Augen wahrzunehmen.

Mit dem folgenden Stück gab uns die Brass Band Gottes Segen mit auf den Lebensweg:

"Der Wind soll uns den Rücken stärken, die Sonne warm aufs Gesicht scheinen und der Regen sanft auf unsere Felder fallen. Gott soll uns beschützen bis wir uns wieder sehn." Das Lied ist bekannt als alter irischer Segen und ursprünglich in Gälisch verfasst." Die herrliche Harmonie und der warme Ton der Band hat den Segen allen spürbar gemacht.

Der schöne Konzertabend neigte sich dem Ende zu. Aus dem Film "Sister Act" ist der Titel „I will follow him“ heute vermutlich der Bekannteste. Ursprünglich ist dieser aber als Instrumentalstück im Jahr 1961 mit dem Titel "Chariot" geschrieben worden. Im Jahr 1963 hat Little Peggy March den Titel erfolgreich gemacht. Ihre Version hat den ersten Platz in der Rangliste in vielen Ländern erobert. Die Brass Band Maur gibt dieser Melodie heute nochmals ein neues Gesicht und erzählt auf ihre Art von der grenzenlosen Liebe, die alle Hindernisse überwindet!

Lara Bräker bedankte sich nun wieder als Moderatorin bei den begeisterten Zuhörern und lud uns noch ein, den Abend beim gemütlichen Zusammensein im KGH Kreuzbühl ausklingen zu lassen. Nach zwei Zugaben gingen wir reich beschenkt nach Hause und freuen uns auf das nächste Konzert der Brass Band Maur.

Text: E. Attinger

Foto: Martin Keller